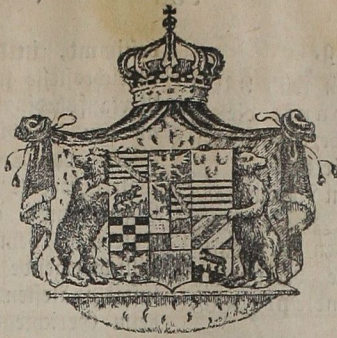


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Rüdien bei Hrn. H. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Meuge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszelle

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 74.

Dessau, Freitag, den 15. Mai

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den einstweiligen zweiten Lehrer an der Schule in Silberstedt, Friedrich Weltge, an derselben fest anzustellen.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Schulamts-Candidaten Gustav Dalichau aus Mühlstedt als Cantor und Schullehrer in Streeß fest anzustellen.

Bekanntmachung. — Den auswärtigen Besitzern von Wiefengrundstücken in Groß-Kühnauer Flur wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Steuer

Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags von 1 bis 3 Uhr
im Schulzenamte zu Groß-Kühnau erhoben wird.

Dessau, 4. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.

Bekanntmachung. — Den auswärtigen Besitzern von Grundstücken in Altenscher und beziehungsweise Sonitzer Flur wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Steuer

Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags von 1—3 Uhr,
in den Schulzenämtern zu Alten und resp. Sonitz erhoben wird.

Dessau, 12. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.

Bekanntmachung. — Nach Tit. I. §. 1. des Hohen Ministerial-Reglements, Nr. 165. der Gesetz-Sammlung, vom 15. v. Mts., die Bestellung, Auswahl, Abnahme und Abschätzung der Mobilmachungspferde betreffend, soll jeder Kreis in Vormusterungs-Bezirke eingetheilt werden, welche nicht über 1200 Pferde enthalten dürfen.

Wir fordern demgemäß die sämtlichen Herren Gemeinde-, Domänen-, Ritterguts- und Forst-Bezirks-Polizeiverwalter des Kreises hierdurch auf uns ungesäumt, und längstens bis zum 25. d. Mts. schriftlich anzuzeigen, wie viel Zug-, Reit- und Wagenpferde, über 4 Jahre alt, in ihren betreffenden Polizeibezirken gegenwärtig vorhanden sind.

Röthen, 12. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 25. d. Mts., von früh 9 Uhr ab sollen auf dem hiesigen Lughause die in der Coswiger Elbau belegenen herrschaftlichen Elbwiesen vom Langenwinkel abwärts und

Dienstag, den 26. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr ab in der Bergschenke zu Griebö die in der dortigen Elbau belegenen herrschaftl. Elbwiesen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf die Erndte pro 1868 meistbietend verpachtet werden.

Am 23. und 25. Mai von früh 8 Uhr an sind Maßregeln zur Anweisung der Coswiger Wiesen und den 26. Mai von früh 8 Uhr an zur Vorzeigung bei Besichtigung der Grieböer Wiesen an Ort und Stelle getroffen worden.
Coswig, 11. Mai 1868.

Herzogl. Steuer-Amt.
R. Heinemann.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag:

Nr. 20. des Gesellschafts-Registers
Zuckerfabrik DroebeL:

„Der Gesellschafter, Gutsbesitzer **Carl Haberland** in Latdorf ist durch den Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine statutenmäßigen Rechte und Pflichten hat der Gesellschafter, Gutsbesitzer **Gustav Haberland** in DroebeL erworben und übernommen;“
ist laut Verfügung vom heutigen Tage bewirkt worden.

Bernburg, 11. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter **Brehmann**.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Das dem Maurergesell **Louis Knittel** hieselbst gehörige, auf der Breite hieselbst unter Zahl 417. belegene Haus mit Braugerechtigkeit, nebst Zubehör, namentlich einer Ackertabel von etwa 120 Q.-R., mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben im Betrage von 1 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. auf 3065 Thlr. abgeschätzt, so wie der dem Maurergesell **Louis Knittel** und dessen Ehefrau, **Friederike**, geb. **Borkmann**, gehörige auf der Wolfsbrücke hieselbst unter Nr. 1197. belegene etwa 95 Q.-R. große Garten nebst Zubehör, ohne Rücksicht auf die aufhaftende jährliche Rente von 15 Sgr. an Herzogl. Landrentenbank auf 400 Thlr. abgeschätzt, werden hiermit zur öffentlichen nothwendigen Versteigerung gestellt.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr Nachmittags dauernder Bietungstermin ist
der 29. Juni d. J.

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet. Vermeintliche Eigenthums- oder Pfandrechte am Grundstücke, wofern sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich stillschweigende sind, sind bei Strafe ihres Verlustes spätestens vier Wochen vor dem Termine beim Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.
Zerbst, 2. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Lezius.**

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Zimmergesellen **Gottlieb Kiebler** gehörige zu **Schortewitz** unter Zahl 49. belegene **Wohnhaus** mit Hofraum, Gehöft, Garten, für welche Grundstücke bei der Separation folgende Flächen ausgewiesen und gewährt worden: 33 Q.-R. im Dorfe, 58 Q.-R. Plan Nr. 28., 144 Q.-R. Plan Nr. 53., 150½ Q.-R. Plan Nr. 99. von den Taxatoren, unter Berücksichtigung einer jährlichen Rente von 3 Thlr. 15 Sgr. vom 1. October 1853 ab und eines aufhaftenden Auszuges, auf 800 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf
den 21. August d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Henning** zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solche bei Verluft der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 25. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) **Kretschmar.**



Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber soll der der Wittwe **Gehre, Wilhelmine**, geb. Rödel, von hier gehörige, hier selbst in der Breiten Straße sub Nr. 108. belegene **Gasthof „zum weißen Schwan“** nebst allem Zubehör an Hintergebäuden, Ställen, Scheuer, Wagenschuppen, Garten, Hofraum und Hauskabel, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 7410 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. Mai e.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Thermann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 20. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Wegen unterlassener Einzahlung der Erstehungs-gelder soll das zum Keidel'schen Nachlasse gehörige, zu Hecklingen in der Hamburger Straße unter Nr. 10., zwischen Friedrich Adolph und David Keidel belegene größere und kleinere **Wohnhaus** nebst allem Zubehör, namentlich der Hauskabel Plan Nr. 38. mit — Morgen 59 Q.-R. und dem Plane Nr. 121. mit — Morgen 61 Q.-R. zu 900 Thlr. abgeschätzt, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, im Gasthose „zum Stern“ in Hecklingen zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden

zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 23. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Ackerverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll der dem Schmiedemeister **Friedrich Bischoff** hier selbst gehörige **Ackerplan**, Nr. 284 e. der Karte, von 1 Morgen 90 Q.-Ruthen Größe zur gerichtlichen Taxe von 300 Thlr. Courant meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 16. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Rudolph**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 7. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Ackerverkauf.

Ertheilungshalber wird der zum Nachlasse der zu Klein-Schierstedt verstorbenen Wittve **Catharine Rumpf**, geborenen Alsleben, gehörige

ein Morgen Acker auf der Diehe neben Könnwolt's und Weber's Acker, abgeschätzt auf 130 Thlr.

hierdurch subhastirt und

der 7. Juli e.,



als Subhastations-Termin anberaumt, welcher Nachmittags 2 Uhr im Gemeinde-Bachhause zu Klein-Schierstedt abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch citirt, in diesem Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Ackerstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird.

Der Meistbietende hat zur Sicherung seines Gebotes eine baare Caution von 50 Thlr. in Anhaltischen oder Preussischen Cassenanweisungen sofort im Termine zu erlegen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem subhastirten Acker zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen 4 Wochen anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insiegel und Unterschrift ausgefertigt worden.

Güsten, 15. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Der Erbregulirung halber wird das hinter dem Brettspiele neben Schmidt und Siedel belegene, von den Einwohner Fr. Thieme'schen Eheleuten zu Belleben hinterlassene, $\frac{1}{2}$ Morgen haltende Ackerstück, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden Rente von 15 Sgr. jährlich und von 3 Sgr. 2 Pf. zur vollen Grundsteuer, zu 104 Thlr. abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben hiermit zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 15. Juli e.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungs-werthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu ha-

ben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 4. Mai 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Green.

Versteigerung.

In der auf

Sonnabend, den 16. Mai 1868,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle anberaumten Auction eines Pferdes und eines Leiterwagens kommen außerdem auch verschiedene Stallutensilien und ein Pferdegeschirr zum Verkauf.

Dessau, 11. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
J. A.: Kinner.

Versteigerung.

Sonnabend, den 30. d. Mts.,
von früh 9 Uhr an,

sollen im Hause des Töpfereibesizers August Derk in Raguhn die zum Nachlaß des verstorbenen Töpfermeisters Heinrich Heise gehörigen Gegenstände, namentlich Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsachen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Jesnitz, 13. Mai 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 23. d. Mts., früh 10 Uhr soll vor dem Schulzengenhöft zu Bräsen eine im dortigen Orte abgepfändete Kuh meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Coswig, 8. Mai 1868.

Herzogliches Steueramt.
R. Heinemann.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. Mai e., früh 8 Uhr soll im Bau-Büreau hieselbst die Anfuhr von 60 Sch.-R. Steinen aus dem Bruche in der Teichgrund nach der Ballenstedt-Hoymer Straße unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verdingen werden.

Uebernehmungslustige werden hierzu eingeladen.
Ballenstedt, 13. Mai 1868.

Herzogliche Baubewaltung.
Hummel.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Feuerungs-
Materialien für die hiesigen Garnison-Anstalten
pro 1868/69 und zwar:

1680 Tonnen böhmische Braunkohlen und
24 Rftr. liefern Klobenholz,
sollen unter den, im Geschäftslocal der unter-
zeichneten Garnison-Verwaltung, Mittelstraße
Nr. 20., ausgelegten Bedingungen an den Min-
destfordernden vergeben werden. Versiegelte,
mit der Aufschrift „Submission auf Kohlen-

resp. Holz-Lieferung“ versehene Offerten, sind
im gedachten Geschäftslocal spätestens
bis zum 18. Mai e., Vormittags 10 Uhr,
abzugeben.

Jede Submission muß die ausdrückliche Er-
klärung enthalten, daß sie auf Grund der einge-
sehenen und unterschriebenen Bedingungen abge-
geben worden ist.

Dessau, 8. Mai 1868.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 17. Mai, Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Hr. Archidiaconus
Popitz; um 10 Uhr Hr. Pastor Mezel (Ab-
schiedspredigt); Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

Am Himmelfahrtstage Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Hr. Past. West;
um 10 Uhr Hr. Superint. v. Rechenberg; Nachm.
Hr. Archid. Popitz.

(Collecte in der St. Johannisgemeinde für die Stadtarmen.)

Amalienstifts-Kapelle.

Sonnabend, den 16. Mai, Nachm. 2 Uhr Beichte zum
evangelischen Abendmahl: Hr. Past. Mezel.

Mittwoch, den 20. Mai, Nachm. 2 Uhr Beichte zum evan-
gelischen Abendmahl Hr. Pastor West.

(Vom 17. bis 30. Mai Amtswochen des Pastors.)

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 16. Mai, Nachm. $2\frac{1}{4}$ Uhr Beichte: Hr.
Pf. Schubring.

Sonntag, den 17. Mai, Vorm. Hr. Pf. Schubring;
Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Am Himmelfahrtstage Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm.
Hr. Diac. Hoppe.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 16. Mai, Nachm. 3 Uhr Beichte;

Sonntag, den 17. Mai, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;

Nachm. 3 Uhr Bestunde.

Donnerstag, den 21. Mai, (Himmelfahrtstfest) Vorm. 9 Uhr
Hochamt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Festandacht
mit Segen.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geborene:

7 Söhne, 8 Töchter.

Getrauer:

10. Mai. Der Schneidergesell Franz Pilgram mit
Louise Mitsching.
Der Tuchmacher Aug. Lehmann mit Friede-
rike Hinsche.
13. = Der Tischler Hermann Picht mit Wittwe
Sophie Wütsche.
14. = Der Apothekenbesitzer Georg Ernst Manske
in Bialosive mit Marie Sasse.

Gestorbene:

6. Mai. Der Handarbeiter Gottfr. Hobusch aus Geuß,
57 J.
7. = Der Hauptsteuerassessor-Rendant a. D. Wilhelm
Schmidt, 79 J. 3 M. 2 W. 1 T.
9. = Der Feldmessergehülfe Fr. Kirchhoff, 29 J.
1 M. 3 T.
Des Handarbeiters Heinrich Schulze Tochter,
Johanne, 1 W. 3 T.
10. = Des Hofmusikus Carl Hermann Sohn, Paul,
4 J. 1 W. 4 T.
Des Maurers Heinr. Kuhne Tochter, Minna,
3 M. 2 W. 6 T.
11. = Der Gastwirth Wilhelm Herre, 38 J. 3 M.
5 T.
Des Dachdeckermeisters Leop. Hinsche Tochter,
Minna, 7 J. 10 M. 2 T.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.****Haus-Verkauf**

Ein in einem großen Dorfe belegenes Wohnhaus
mit 3 Stuben, 4 Kammern, Neben- und Hinter-
gebäude, Garten, 53 Ruthen Ackerkabel, und einem
schönen Kaufladen, in welchem seit langen Jahren
Materialwaarenhandel betrieben worden ist, soll
sofort verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich
gefälligst an den Unterzeichneten wenden und mit
ihm in Unterhandlung treten.

August Starke in Rötzen,
Alexziger Straße Nr. 11.

Mein Anger Nr. 3. belegenes Haus mit 5
heizbaren Stuben bin ich Willens zu verkaufen.
Louis Hobusch.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Akazienstraße Nr. 6. ist eine meublirte
Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten und
sofort zu beziehen.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zum
1. Juni zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 11.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermietthen Hospitalstraße Nr. 5.

Eine geräumige Wohnung mit allem Zubehör ist zum 1. Juli zu vermietthen Backgasse Nr. 3c.

Verpachtung des Schützenhauses in Köthen.

Das hiesige Schützenhaus soll auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. April 1869 an bis dahin 1875, öffentlich meistbietend anderweit verpachtet werden und ist zu diesem Behufe

auf den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

Termin im hiesigen Schützenhause anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht, aber auch schon vorher im Geschäftszimmer des Herrn C. Irmer hier selbst eingesehen werden können.

Köthen, 27. April 1868.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.
W. Beiser.

Verkaufs-Anzeigen.

Eine Auswahl schöner Hüte. in Krepp, Tüll, Stroh und Seide empfiehlt zu den billigsten Preisen von 1 Thlr. 10 Sgr. an

Bertha Bacharach, Zerbster Straße, dem Prinzlichen Palais gegenüber.

Rollen = Portorico,

so wie Portorico in Blättern empfiehlt in guter alter Waare

die Cigarren- und Taback-Handlung von S. Schwabe am Markt.

Echt Lairitz'sche

Waldwoll - Fabrikate und Präparate, prämiirt in Frankreich und Portugal, so wie in Hamburg und Köln mit Silber- und Broncedaillen, bestehend in **Unter- kleidern** vom Kopf bis zum Fuss, so wie in **Artikeln zu Waschungen, Einreibungen und Bädern,** empfiehlt allen Familien, besonders aber **Gicht- und Rheumatismus- leidenden** zu geneigter Beachtung und steht mit Näherem gern zu Diensten

Gustav Hinsche.

Orientalisches Enthaarungsmittel

in Flacons zu 25 Sgr.,

zur Entfernung der Haare von Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, in kurzer Zeit, ohne Schmerz und ohne Nachtheil der Haut. Für den Erfolg garantiren die Erfinder, Herren **Rothe & Comp.** in Berlin.

Allein zu haben in der Niederlage bei **Otto Heinicke, Coiffeur.**

Chinesisches Haarfärbungsmittel,

pro Flacon 25 Sgr., sogleich echt blond, braun und schwarz färbend. Bei Nichtwirkung wird der Betrag zurückgezahlt.

Allein zu haben in der Niederlage bei **Otto Heinicke, Coiffeur.**



Ein noch gutes Clavier mit leichtem Anschlag für Anfänger ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Zerbster Straße Nr. 26., parterre.

„Ohne das die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende Kochen!“

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form,

im Vacuum dargef. vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in $\frac{1}{2}$ Quart (233 Gr.) Milch gelöst, giebt sofort

die berühmte **Liebig'sche Suppe,**

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten etc. Ein Flacon (à $\frac{1}{2}$ Pfund 3. = G.) mit Prospect, Gebrauchsanweisung und Analyse 12 Sgr.

Hauptlager für das Herzogthum Anhalt die homöopathische Apotheke in Dessau.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Von mehreren künigl. preussisch u. sächsischen Medicinalräthen und vorzüglich begünstigt.

Analyirt und richtig befunden.
Dr. R. Ulbricht,
in Tharandt bei Dresden.

Charaden-
W
in die großen
Kauf der
und sind in
affen.
In Dessau

Dr. Ro
zur Erhaltung

Die von mir
nur kurze Zeit
Kaiser-
wollen sein,
daß ich die
current au
Ich habe die
nun von einem
Dr. Romer
den vier
Doppeldecker

Meine in Folge
des Herrn E.
Im Interesse
die Doppeldecker
Herrn wird in
Siegel auf dem
meine Firma:
in Alten a. d.
so wie meinem
Contract
Kaufvertrag
des Kaiserthum
Nur durch mei

für die echte D
20 Sgr. bezogen
Alten a. d. E

Garantie für re
Lager der vorzüg
der Fabrik von
unterhalten in
Görlitz; Carl
E. Gottschalk; in
Lagunen; J.
von König; in



Für Chocoladen- und Cacaopräparate wurden der Fabrik von

Wittekop & Co. in Braunschweig

in allen großen Industrieausstellungen: London 1851, Paris 1855, London 1862 und Paris 1867 Preise zuerkannt.

Auf der letzteren empfing sie die silberne Medaille, die höchste Auszeichnung für diese Erzeugnisse und sind die Fabrikate obiger Firma selbst nicht von den größten Häusern Frankreichs übertriffen.

In Dessau halten stets reichhaltiges Lager

H. G. Schoch.
E. F. W. Köster.

Dr. Romershausen's Augen - Essenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.

Die von mir seit einigen Jahren erlassene Annonce, in welcher vor der von einem früheren, nur kurze Zeit in meinem kaufmännischen Geschäfte placirt gewesenen Buchhalter nachgemachten Augen-Essenz warnte, muß dem Falsificant Herrn Eginhard Lippold sehr unangenehm gewesen sein, denn derselbe schrieb mir aus Mühltroff bald nach dem Erscheinen jener Annonce:

„daß ich dieselbe zurückziehen möchte, er wolle nie wieder als mein Concurrent auftreten.“

Ich habe dieses Gesuch natürlich unbeantwortet gelassen. — Vor einigen Tagen empfangen ich nun von einem meiner Freunde eine Flasche qu. gefälschter Essenz, deren Etiquett dem der echten Dr. Romershausen'schen Augen-Essenz genau nachgeahmt ist, nur mit dem Unterschiede, daß die in den vier Ecken desselben befindlichen Adler ohne Firma sind, statt des preussischen den österreichischen Doppeladler besitzend, und außerdem hat qu. Etiquett als Unterschrift:

„Eginhard Lippold in Dresden.“

Meine in Folge dessen in Dresden angestellten Recherchen über den bestimmten Aufenthalt des Herrn E. Lippold sind ohne Erfolg geblieben, da derselbe in Dresden gänzlich unbekannt ist.

Im Interesse der Sache und der Augenleidenden mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß die Lippold'sche Augen-Essenz nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit der meinigen hat. Die echte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Kork versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apothek zu Aken, F. G. Geiß“; ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a. d. Elbe“ zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, so wie meinem Facsimile versehen.

Laut Contract vom 1. Januar 1845 hat Herr Dr. Romershausen mir nur allein die Anfertigung und den Betrieb seiner Essenz übertragen und hintergeht Herr Lippold deshalb das Publikum.

Nur durch meine Officin, so wie von den bekannten Commissionslagern,
in Dessau in sämtlichen Apotheken,

kann die echte Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz in großen Flaschen à 1 Thlr., in kleineren à 20 Sgr. bezogen werden

Aken a. d. Elbe.

Dr. F. G. Geiss, Apothekenbesitzer.

Garantie für reine Cacao und Zucker.

Lager der vorzüglichen Dampf-Chocoladen aus der Fabrik von Franz Stollwerk in Köln a. Rh. unterhalten in Dessau: J. Schindewolf; in Coswig: Carl Hildesheim; in Gröbzig: E. Gottschall; in Quellendorf: A. Redt; in Raguhn: F. G. Zeitz; in Reppichau: Carl Busch; in Zerbst: R. Hennig.



Eine von mir gefertigte neue eleg. Victoria-Aufsatz-Chaise empfehle ich zum Verkauf.

W. Nischke jun., Stellmachermeister,
Alfazienstraße.

Ein leichter fast neuer offener einspänniger Wagen ist preiswerth zu verkaufen
Fürstenstraße Nr. 19.

P. P.

Wir machen Ihnen hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem heutigen Tage in Dessau eine Commandite errichtet haben, deren specielle Verwaltung und Leitung wir Herrn

Herrmann Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.

übertragen haben. — Wir unterhalten daselbst ein stetes Lager von allen Sorten

Weizen- und Roggenmehl, Kleie, Futtermehl &c.

und werden unsere Fabrikate in jedem Quantum zu den billigsten Preisen daselbst verabfolgt.

Sefniker Mühle, 12. Mai 1868.

Gebrüder Biermann.

Bezugnehmend auf obige Annonce der Herren Gebrüder Biermann, Mühlenbesitzer in Sefnik, halte ich deren Lager von

ff. Weizen- und Roggenmehl, Kleie und Futtermehl,

so wie allen anderen Mühlenfabrikaten, als

Graupen, Gries, Fadennudeln &c.

zu den billigsten Preisen hiermit empfohlen, und verspreche prompteste Bedienung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Herrmann Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.

M. PERTZ

empfiehlt vom ersten Fange heute eingetroffen
neue schott. Matjes = Seringe.

J. Schindewolf

empfiehlt frische **Stralsunder Bratheringe**, das Stück 9 und 10 Pf., **Neunaugen**, das Stück 1¼ bis 1½ Sgr., **Stroh-Büdlinge**, 8 Stück 1 Sgr., **russ. Sardinen**, das Faß 1¼ Thlr., **frischen Maitraut**, täglich frisch, von Waldmeister gemacht, **Apfelsinen** und **Citronen** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf
Breite Straße Nr. 38.

Ganz neue **russische Bastmatten** zum Binden sind angekommen.
J. W. Senn.

Einem geehrten Publikum empfehle ich hierdurch mein Lager von **Ziegeln, Schiefer, Pappen** und **Dachsplitt** zu den billigsten Preisen, und bitte ich bei vorkommendem Bedarf mich geneigtest zu berücksichtigen, indem ich verspreche, die mich Beehrenden prompt zu bedienen.

Dachdeckermeister Friedrich Koppe,
Mauer Nr. 33.

Auch können zwei tüchtige **Dachdecker** Arbeit erhalten.

Gute **Speise- und Samenkartoffeln** sind zu verkaufen, auch ist jeden Morgen frischer **Spar-gel** zu haben
Kleiner Markt Nr. 3.

200 Centner gutes **Elbeu** liegen zum Verkauf in **Bockerode**. Das Nähere bei
Leopold Schubert in Dessau.

Einige **Fuhren Pferdedünger** sind zu verkaufen.
Leipziger Straße Nr. 10.

Trockener Düngestall,

die zweispännige Fuhre für 2 Thlr., offerirt
E. G. Kämmerer (Kienhaide).

Frischer Kalk

ist **Mittwoch, den 20. Mai**, auf meiner Ziegelei zu haben.
L. Bergholz.

Für alle Sorten alte **Kleidungsstücke** und **allerhand Meubles** zahle ich die höchsten Preise. Auch steht bei mir eine **Partie Fässer** in allen Größen billig zum Verkauf.
E. Meißner, Muldstraße Nr. 9.

Gute **böhmische Braunkohlen** sind à **Tonne** 13 Sgr. 6 Pf. am **Kornhause** gegen gleich baare **Bezahlung** zu haben.
G. Schrödter, Schiffer.

Eine Auswahl neuer fertiger **Meubles** und **Spiegel**, so wie auch **Särge** sind zu allen Preisen zu haben. Alte **alterthümliche Meubles** aller Art nimmt im Kauf an
Leop. Hand in Raguhn.

Sommer = Rübsen

ist zu haben bei
Herrn Ackermann in Rosslau.

Eine **neumilchende Kuh** ist mit dem Kalbe zu verkaufen bei
Samuel Willing
in Mosigkau.

zum Verkauf
welche beim Fahren
Theil an Kosten erfordern
empfiehlt die Herren
Förden haben ich bereit
gen und Preis-Verzeiger
habe ich in Händen.

Nach in meiner Apotheke
Opium, einhalt
eisenhaltiger Leberthra
schöne Chocoladen.
Sämmtliche Parfüll
tincturen, verschiedene
den geschälten, Wa
tincturen, jene Pom
weihnächlichen, sämmtliche
englische Ruchsalz, E
damer Wattenspiritus
de mille beares.
Köslau, im Mai

Ein demphes und ein
sind billig zu verkaufen.
zig, Kuchhülle, Ede der
Hülle.

Demnächst
Für die so zahlreich,
die unterm Leben Wilhel
zu Theil wurde, so wie f
menschen, die keinen Sa
wären tiefgestülten Dan
denken wir, sowohl dem
Popul für die am Gr
worte, als auch dem H
Wann für die so liebes
dem theuren Verstorbenen
jährigen Krankheit zu T

Dessau, 14. Mai 186
1200 bis 1400 Thlr.
Sicherheit, sofort zahlbar
Nähere Nachricht dur

3000 Thlr. werden an
zur ersten Hypothek zu
legt die

Universal-Deckfarben

zum dauerhaften Anstrich von Häusern, Stuben, Hausfluren &c.,

welche beim Häuser-Anstrich die Oelfarben vollkommen ersetzen, und nur etwa den sechststen Theil an Kosten erfordern, gleich fertig zum Gebrauch, in jeder gewünschten Nuance, empfiehlt die Farben-Fabrik von R. Kintel, Berlin, Köpnicke Straße Nr. 169. Die Farben haben sich bereits seit sechs Jahren bewährt. Musterkarten, Gebrauchs-Anweisungen und Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt. Vielseitige Empfehlungen habe ich in Händen.

Auch in meiner Apotheke sind stets vorrätzig:
Chinawein, eisenhaltiger China-Syrup,
eisenhaltiger Leberthran, Malzextract, verschiedene Choccoladen.

Sämmtliche Pastillen, verschiedene Zahn-tincturen, verschiedene Zahnpulver, außer den gewöhnlichen, Waschwässer, Räucher-tincturen, feine Pommaden, außer den gewöhnlichen, sämmtliche medicinischen Seifen, englisches Nuchsalz, Eau de Javelle, Potsdamer Mottenspiritus und vorzügliches Eau de mille fleurs.

Koßlau, im Mai 1868.

Reinke, Apotheker.

Ein deutsches und ein französisches Billard sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in Leipzig, Tuchhalle, Ecke der Hainstraße, bei Herrn Hähle.

Vermischte Anzeigen.

Für die so zahlreiche, ehrenvolle Begleitung, die unserm lieben Wilhelm bei der Beerdigung zu Theil wurde, so wie für die überreiche Blumenpende, die seinen Sarg schmückte, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Insbesondere noch danken wir sowohl dem Herrn Archidiaconus Popitz für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, als auch dem Herrn Kreisphysikus Dr. Mann für die so liebevolle Behandlung, die er dem theuren Verstorbenen während seiner lang-jährigen Krankheit zu Theil werden ließ.

Die Familie Herre.

Dessau, 14. Mai 1868.

1200 bis 1400 Thlr. sind gegen pupillarisches Sicherheit, sofort zahlbar, zu verleihen.

Nähere Nachricht durch die

Expedition d. Bl.

3000 Thlr. werden auf ein neuerbautes Haus zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau in einer noblen Familie Stellung. Gef. Adressen werden unter Chiffre D. D. No. 3. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Kochen gründlich erlernt hat und auch sonst in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli einen anderweiten Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, im Alter von 14 bis 16 Jahren, kann sofort in Dienst treten. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Franzstraße Nr. 11., 1 Treppe.

Ein Töpfermeister

in einem Alter von 30—40 Jahren, welcher auf Scheibe gelernt (wenn auch nicht gründlich), das Verfertigen von Begußböfen und das Ofensetzen gründlich versteht, findet bei Vorzeigung guter Atteste als Werkführer in einer Ofen- u. Thonwaarenfabrik in einem Städtchen bei Dessau sofortige Stellung.

Es wird außerdem gewünscht, daß derselbe keine große Familie besitzt.

Nähere Auskunft ertheilt die

Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche der Firma Grebs & Schür und dem Kaufmann Carl Schür hier selbst noch schulden, fordere ich, nachdem über das Vermögen der gedachten Firma und des zc. Carl Schür vom Herzogl. Kreisgericht hier selbst der Concurseröffnet worden, hierdurch auf, demnächst Zahlung an mich oder an das Herzogl. Kreisgericht zu leisten.

Dessau, 9. Mai 1868.

Der Concurscurator
Rechtsanwalt F. Freyberg.

Die Färberei, Druckerei, Wasch- u. Appretir-Anstalt

von

H. Languth

in

Dessau,

Steinstraße Nr. 53.,

erlaubt sich, ein geehrtes Publikum auf ihre in dies Fach einschlagende, mit der größten Sauberkeit und billigt ausgeführte Arbeiten ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Alle Sorten seidener, halbseidener, wollener und baumwollener Zeuge werden daselbst auf's Schönste gefärbt, Shawls, Tücher jeder Art, so wie halbseidene, wollene, seidene, Mousselin- und Kattunkleider auf's Klarste gewaschen und appretirt.

Baumwollene Gardinen und Meublesstoffe werden auf's Beste gewaschen und geglättet.

Ferner erlaubt sich die Anstalt, auf die mit der Färberei verbundene

Druckerei

in Seide, Wolle und Baumwolle aufmerksam zu machen, mit dem Bemerkten, daß das Verfahren dabei nichts mit dem bisher angewandten Delbruck gemein hat. Damen können hierdurch Kleider, welche verwaschen und ausgebleicht sind, mit den schönsten Mustern bedrucken lassen.

Uebrigens werden alle in dies Geschäft einschlagenden Arbeiten, welche hier nicht namentlich aufzuführen sind, sondern sich erst beim Bedürfnis herausstellen, auf's Beste, so gut sie nur irgend Jemand zu liefern im Stande ist, und zur Zufriedenheit jedes Billigdenkenden besorgt, auch die Aufträge von außerhalb prompt ausgeführt. Für die eingelieferten Gegenstände wird 2 Jahr garantirt.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werthen Kunden ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein Geschäft durch den Austritt meines Sohnes „Louis“ nicht die geringste Störung erleidet, sondern daß ich dasselbe unter Leitung meines ältesten Sohnes „Friedrich Scheuer“ unter meinem Namen weiter fortführe.

Gleichzeitig verfehle ich nicht darauf aufmerksam zu machen, daß von jetzt an auch Wagen auf's Prompteste, Eleganteste und zu ganz soliden Preisen lackirt werden.

Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Dessau, 15. Mai 1868.

Wittwe **Louise Scheuer,**

Breite Straße Nr. 1.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr im Hause meiner Mutter, sondern in meinem neu daneben erbauten Hause Breite Straße Nr. 1. wohne.

Louis Scheuer,
Anstreicher u. Lackirer.

Feine Wäsche wird sauber und pünktlich gewaschen
Breite Straße Nr. 49.

Geschlechtsfranke,

Haut- und Nervenfranke (Rückenmarksleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände u. Frauenkrankheiten) werden gründlich geheilt (auch brieflich) durch **Dr. Cronfeld,** Berlin, Linienstraße 149.

Den hochgeehrten Publ.
zuge, ich in Betreff
Ankündigungsmachung bin
für 7/8 reinigen lassen
in Betreff Betten und
ich zu verkaufen

Der Unterricht im
Spinnereis beginnt am
d. 3. — Dessau
Der Vorstand

Veränderung de
natürlichen M

Die nicht schon an das Wasser
des Rheinlandes von Kuria
es noch richtig sein, welches a
durch die Erfindung mehrerer
siehe. Man glaubt das
auf die Erde zu sein.
Die gemeinliche Dosis ist an
Menschen, die man in
Menschen entweder kalt oder
heiß, wenn es möglich, a
sollte im Betreff sein. Um
veränderten Kreislauf Wasser
verändern mit einem Zweck
sehen. Die Veränderungen an
sich, sind nicht, werden
Dosis in jeder größeren
Franzosen-Veränderung direkt
zu Berlin (Köln).

Baie

Comm



Conc

Wozu Unterzeichner e
Gewiß wird jede
Seite gelocht ist.
Der Eingang zu
über bescheiden.

Entrée fr

Dem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich im Besitz einer neuen **Bettfeder-Reinigungsmaſchine** bin, und das Pfund Federn für 9 Pf. reinigen laſſe. Auch habe ich mehrere 100 Stück Betten, um damit ſchnell zu räumen, billig zu verkaufen.
 Frau Budner,
 Hoſpitalſtraße Nr. 7.

Der Unterricht in der Nähſchule des Spinnvereins beginnt auf's neue mit 1. Juni d. J. — Deſſau.
 Der Vorſtand des Spinnvereins

Verſendung der Karlsbader natürlichen Mineralwäſſer.

Die nicht ſelten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwäſſers von Karlsbad iſt zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, ſelbes anzupreiſen. Es iſt dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwieſene Thatſache. Man gebraucht das verſendete Karlsbader Waſſer auf dieſelbe Art zu Hauſe, wie an der Quelle ſelbſt. Die gewöhnliche Doſis iſt an jedem Morgen eine Flaſche Mineralwäſſer, das man in Zwiſchenräumen von je 20 Minuten entweder kalt oder erwärmt bei Bewegung im Freien, wenn es zuläſſig, oder zu Hauſe und nöthigenfalls im Bette genießt. Um die abführende Wirkung des verſendeten Karlsbader Wäſſers zu verſtärken, braucht man demſelben nur einen Theelöffel voll Sprudelsalzes zuzugeben. Alle Beſtellungen auf Mineralwäſſer, Sprudelsalz, Sprudelleiſe, werden pünktlichſt effektuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnen-Verſendungsdirection **Heinrich Mattoni** in Karlsbad (Böhmen).

Ein Kanarienvogel iſt zugeflogen; der rechtmäßige Eigenthümer erhält ſolchen zurück durch die Expedition d. Bl.

Verloren

wurde **Mittwoch, den 13. Mai**, ein kleiner **goldener Ring** mit ovalem gelben **Carneol** von dem **Alenſchen Thore** durch die **Alenſche** und **Berbſter Straße** bis zum **Kleinen Markt**. Abzugeben gegen eine **Belohnung** **Saideſtraße Nr. 8**.

Ein grauwollener **Doppeltshawl** mit rother Kante iſt geſtern von einer armen Waſchfrau vom **Leipziger Thore** bis zur **Fürſtenſtraße** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denſelben gegen **Belohnung** oder beſten Dank in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Ein Paar braune **Krauentauben**, wovon der **Täuber** mit weißem Kopf, haben ſich verſlogen. Es wird gebeten, dieſelben gegen gute **Belohnung** abzugeben
Poſtſtraße Nr. 2.

Eine ſchwarze **Holländer-Taube** mit rothen Füßen iſt entflohen; dem **Wiederbringer** eine gute **Belohnung**
Steinſtraße Nr. 53.

Den **Mitgliedern** des hieſigen **Kriegervereins** wird hierdurch mitgetheilt, daß **Sonntag, den 17. d. Mts.**, **Nachmittags 5 Uhr** eine **Verſammlung** im bekannten **Locale** ſtattfinden ſoll, wozu hiermit einladet
 der **Vorſtand**.
 Deſſau, 12. Mai 1868.

Baierische Bierbrauerei.

Sonnabend, Sonntag und Montag,
 den 16., 17. u. 18. Mai,



großes Bockbierfest,



verbunden mit

Concert des Militair - Musikcorps,

unter Leitung des Herrn Musikmeisters Schöne,

wozu Unterzeichneter ein geehrtes Publikum hierdurch gehorsamst einladet.

Gewiß wird jeder der mich beehrenden Gäste befriedigt, da für Küche und Bedienung auf's Beste gesorgt iſt.

Der Eingang zum neuen Locale iſt vom Wege der **Kienhaide** aus und wird eine Firma ihn näher bezeichnen.

Entrée frei! Programm am Eingang. Entrée frei!
Anfang 6 Uhr.

Bernhard Neithold.

Wohlthätige Wirkung echter Waare bei Hämorrhoidal-Beschwerden und allgemeiner Körperschwäche.

(Vom Polizeiamt zu Waltersdorf bei Königs-Wusterhausen beglaubigt.)

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1.

Waltersdorf, 3. Febr. 1868. „Wen schon Ihnen von Tausenden der leidenden Menschheit Dankes-Adressen für die heilsame Wirksamkeit Ihres so vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbiers zugegangen sind und Ihnen solche gewiß noch tagtäglich in reicher Zahl zugehen werden, so kann ich es dennoch nicht unterlassen, unter den Tausenden mit der innigsten Bitte an Sie heranzutreten: hiermit den tiefgefühlten Dank eines armen Mannes entgegen zu nehmen, der in unsäglichen Hämorrhoidal-Beschwerden, verbunden mit übergroßer allgemeiner Körperschwäche, durch den Genuß Ihres Gesundheitsbiers zu neuem Leben gekräftigt ist, so daß sich in mir die feste Ueberzeugung eingewurzelt hat, daß nur einzig und allein Ihr Hoff'sches Gesundheitsbier volle Lebenskraft und Gesundheit mit Gottes Hülfe wieder verschaffen kann. Ihr Bier ist eine Himmelsgabe für die leidende Menschheit! Es kann gar nicht hoch genug gepriesen werden.“

(Durch Amtsfiegel der Polizei beglaubigt.) August Lehmann, Schneidermeister.

Berlin, 30. Januar 1868. Ihr heilsames Malzextract-Gesundheitsbier und Ihre äußerst vortreffliche Malzgesundheits-Chocolade habe ich als Krankenpflegerin sehr oft Gelegenheit gehabt, von den Aerzten empfohlen zu sehen, und deren oft wunderbare Heilwirkung bei den Patienten zu beobachten. Leider wäre aber eine Patientin, die sich gefälschtes Malzextract (2½ Sgr. die Flasche) gekauft und schon davon getrunken hatte, beinahe in große Gefahr gekommen, hätte ich nicht noch rechtzeitig den Fehlgriff bemerkt u. — Wittwe Kamnitzer, Krankenpflegerin, Neue Friedrichsstraße Nr. 34.

Hieran anknüpfend, müssen wir das Publikum vor allen Nachahmungen des Hoff'schen Fabrikats wiederholt warnen, besonders aber vor derjenigen eines Posamentierwaarenhändlers N. Zimmermann,*) der als früherer Expedient im Hoff'schen Hause, das stets streng bewahrte Geheimniß der Fabrikation erlaucht haben will und die dreifache Behauptung aufstellt, daß sein Gemisch genau dasselbe Fabrikat sei, wie das Hoff'sche Brauprodukt; eine Behauptung, der er selbst in Bezug auf den Absatz kein Vertrauen schenkt, denn sonst könnten wir keinen Grund dafür finden, warum er die Form seiner Flaschen und den Druck seiner Etiquets (worauf, beiläufig gesagt, der Name Hoff in großer Schrift, dagegen der Name Zimmermann verschwindend klein figurirt) den Hoff'schen so ähnlich gewählt hat, wenn er nicht beabsichtigte, auf solche Weise seiner Waare Eingang zu verschaffen, dasselbe also quasi zu täuschen.

Was den von diesem jüngsten Nachahmer dem Fabrikanten des seit Jahren gesuchten und bewährten Hoff'schen Malzextractgesundheitsbiers gemachten Vorwurf einer anhal-

tenden Uebertheuerung des Publikums anbelangt, so kann er bei einem, dem Porter gleichkommenden Gehalt seines Gebräus und bei einem Gerstenpreise von 60 Thlr. pr. Wispel (alle vegetabilischen Zuthaten, Brausteuer u. u. ungerichtet) die Beurtheilung darüber getrost dem Publikum selbst überlassen, dessen Sache es ja auch eigentlich ist und nicht die eines Käufer suchenden Nachahmers. Wir unsererseits möchten behaupten, daß bei den bewandten Umständen das Publikum viel eher ein werthloses Fabrikat bei dem p. p. Zimmermann voraussetzt; umsomehr als es seiner wiederholten Erklärungen ungeachtet, „wegen Vertheuerung seines Fabrikats nicht inseriren zu wollen“, seinen umfangreichen, an Marktschreierei grenzenden Annoncen in den Zeitungen und auf den Concertzetteln, in den Omnibussen, Restaurants und auf den Bahnhöfen begegnet.

Der Bemerkung, „sich auf einen Zeitungskrieg nicht einlassen zu wollen“, hätte es wahrlich nicht bedurft, denn er mußte sich selbst sagen, daß es einem accreditirten Geschäftsmann nicht einfallen kann, mit einem seiner früheren Commis eine Zeitungspolemik zu eröffnen.

Der Referent.

*) Man vergleiche dessen Inserat in Nr. 42 B der Staatsbürger-Zeitung.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Buchhändler Bath u. Sohn und Kaufl. Würzburg und Müller a. Berlin, Cadembach aus Erfeld, Ringelsheim a. Werbau, Gottschalk a. Berviers, Krauß a. Eisenberg, Reddemann und Peters a. Bremen, Sebald a. Elberfeld, Sachs a. Bernburg, Zeuch a. Leipzig und Hollmann a. Magdeburg.

Goldener Ring. Fabrikbes. Achenwall a. Himmelpforte. Gastwirth Schmidt a. Zachau. Rechts-Candidat v. Bretteville a. Kiel. Baumeister Hof mit Fr. Tochter

a. Steinau. Rentier Borchert u. Kaufl. Krause, Trinks, Schmidt u. Giesler a. Magdeburg, Horgeß a. Dresden, Greuner a. Braunschweig, Gran a. Neuhofnungshütte u. Leclair a. Stuttgart.

Goldener Ring. Techniker Wigand a. Zeiß. Gutbesitzer Manske nebst Töchtern a. Czarnikau. Apotheker Manske a. Bialoslive. Opernsänger Schmidt a. Arnheim. Buchhändler Reiniger a. Prag. Kaufl. Schneider a. Zerbst, Ulendorf a. Landshut, Kaufmann a. Falkenberg u. Hoggoll a. Naumburg.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu eine Beilage für die Stadt Dessau: Concert auf Dambacher's Bier Keller.

Erhöht
 Sonntag, 11. Febr.
 Freitag, 10. Febr.
 Abgang bei allen
 in Köthen bei den
 in Köthen bei den
 in Köthen bei den

Anhalt

Nr. 75.

Mit dem heutigen
 No. 10 und 11 des

Bekanntmachung
 jählichen Bestimmungen
 revidirt, veranlassen uns,
 Das verbot
 lichen zum gemei
 Wärfen von Hof
 freudlicher Beziehu
 2 Trolern zu ab
 mit der Wohnung in Er
 nachschlich ihre Ueberte
 Die Gemeinde-Verf
 warden.
 Dessau, 12. Ma

Bekanntmachung
 wahren Jahre bewegen w
 von früh 9 bis 12 Uhr
 machen und die Einläß
 nehmen.
 Das Weibegeld für
 4
 2
 schmitt.
 Die Eröffnung der
 Dessau, 12. M
 Bekanntmachung
 Gesammmlung, vor

